

Vorbereitung:

Da ich ein großer Fan der spanischen Kultur und des spanischen Wetters bin, stand für mich von Anfang an fest, im 5. Semester nach Spanien zu gehen. Meine Wahl fiel dabei auf Huelva, eine Stadt im Westen von Andalusien. Leider gab es bis dahin noch keine Göttinger Studenten in Huelva, was aber kein schlechtes Omen werden sollte. Somit ging es schließlich Anfang September 2011 für 6 Monate nach Huelva, in eine der sonnenreichsten Städte Spaniens mit mehr als 300 Sonnentagen pro Jahr. Wichtig ist, dass man sich frühzeitig um die Anerkennungen der Module kümmert, da es passieren kann, dass Module nicht anerkannt werden. Ebenfalls frühzeitig sollte man einen Flug nach Spanien buchen. Dabei ist zu beachten, dass das Semester in Spanien schon Ende September beginnt und man somit nur Klausuren am ersten Klausurtermin schreiben kann. Dafür kann man allerdings nach der Rückkehr auch Klausuren zum Zweittermin mitschreiben, was durchaus nützlich sein kann. Außerdem ist ein Sprachkurs zu empfehlen, falls man über noch keine gefestigten Spanisch-Kenntnisse verfügt.

Anreise:

Für die Anreise stehen drei Alternativen zur Verfügung, entweder fliegt man mit Air Berlin über Mallorca nach Sevilla, mit Iberia bzw. Lufthansa nach Madrid, oder per Direktflug mit Germanwings oder Tuifly nach Faro oder Málaga. Ich habe mich für einen Flug nach Madrid entschieden, da dies deutlich billiger ist als ein Direktflug oder auch der Flug über Mallorca. Allerdings bedeutet dies auch eine ca. 8 stündige Busfahrt für 24€, wenn man nicht den Zug nehmen will, der nur halb so lange braucht, aber auch mehr als doppelt so teuer ist. Besonders interessant ist diese Variante natürlich in Verbindung mit einem Besuch der spanischen Hauptstadt, die viele Sehenswürdigkeit zu bieten hat. Flüge nach Madrid gibt es von Düsseldorf, Hamburg, Frankfurt und München.

Die Alternative, die von den meisten deutschen Erasmus Studenten genutzt wird, ist allerdings der Flug über Mallorca mit Air Berlin, vor allem da deutlich mehr Abflughäfen verfügbar sind. Von dort sind es ca. 1,5-2 Stunden mit dem Bus für insgesamt 10€ nach Huelva.

Die letzte Möglichkeit, ein Flug nach Faro oder Málaga, sind ebenfalls wie der Flug nach Madrid ziemlich kompliziert, da es jeweils nur wenige Busse in Richtung Huelva gibt, und man von Málaga kommend zusätzlich in Sevilla umsteigen muss, weshalb ich von beidem abraten würde.

Orientierung+ Wohnungssuche:

Nach meiner Ankunft in Huelva quartierte ich mich zunächst einige Tage in der Jugendherberge ein. Da es keine anderen Hostels in Huelva gibt, trifft man dort auf jeden Fall auf andere zukünftige Erasmus Studenten. Eine Nacht mit Frühstück kostet 14€, allerdings muss man für das Wifi extra bezahlen. Dieses ist ein weiterer Grund, möglichst sofort nach der Ankunft zum International Office am Hauptcampus zu gehen. Für das Wifi benutzt man am besten das Netzwerk eduroam, wo man sich mit seiner ganz normalen E-Mail-Adresse von der Heimatuni (z.B. x.y@stud.uni-goettingen.de) anmeldet. Im Büro des International Office befindet sich übrigens auch das Büro des ESN (Erasmus Student Network), die einem bei der Wohnungssuche helfen und Parties und Ausflüge (z.B. Tagestrip nach Cádiz und Gibraltar und Wochenend-Trips nach Granada und Lissabon) organisieren. Im International Office bekommt man einen Bestätigungszettel, dass man Erasmus Student ist, und eine Liste mit Wohnungen für Erasmus Studenten. Außerdem wird einem das Ankunftsdatum bestätigt, was am Ende des Aufenthalts wichtig für das Certificat of Attendance ist. Die meisten Wohnungen werden als Ganzes vermietet, aber es gibt auch einige Wohnungen, die zimmerweise vermietet werden, so wie auch meine Wohnung, für die ich 225€ im Monat inklusive allen Nebenkosten wie Internet und Wasser bezahlt habe. Alternativ zu der Liste vom International Office kann man natürlich auch versuchen, eine Wohnung mit Spaniern über die Aushänge an der Uni zu bekommen.

Für Wohnungen für Erasmusstudenten liegen 225€ meiner Meinung nach im Durchschnitt. Zu beachten ist weiterhin, dass die meisten Vermieter kein Englisch können.

Studium:

Die Vorlesungen der Wirtschaftsfakultät finden alle im Zentrum statt, an der Placa de La Merced. Die Fakultät ist in einem Nebengebäude der Kathedrale von Huelva an ebendiesem Platz untergebracht. Dort finden auch einige der Sprachkurse statt. Die Mehrheit allerdings dieser sowie die Vorlesungen anderer Fakultäten finden dagegen am Hauptcampus El Carmen statt, der im Norden der Stadt liegt. Der normale Sprachkurs kostet 30€ pro Semester, der Intensivsprachkurs vor der eigentlichen Vorlesungszeit ca. 300€. Dieser ist meiner Meinung nach zu empfehlen, wenn man noch keine so guten Spanischkenntnisse hat und Leute kennen lernen möchte. Da ich zu Beginn allerdings schon B1 hatte, habe ich mich dagegen entschieden, da nicht viele andere Studenten auf diesem Niveau an dem Intensivkurs teilgenommen haben. Auch für die normalen Sprachkurse gilt, dass es sich umso mehr lohnt, umso weniger man Spanisch kann, um sich wenigstens grundsätzlich verständigen zu können. Auf höherem Niveau lernt man meiner Meinung nach eher durch Fernsehen und Zeitung sowie einem spanischen Stammtisch, der einmal wöchentlich vom ESN angeboten wurde. Für die Uni selbst ist kein Spanisch nötig, da es viele Module speziell für Erasmus Studenten in Englisch gibt, besonders an der Wirtschaftsfakultät, die die meisten Erasmus Studenten aufnimmt. Auch meine Module waren größtenteils in Englisch, allerdings habe ich auch ein spanisches Fach belegt. Dieses ist zwar v.a. aufgrund der Sprache deutlich anspruchsvoller, außerdem herrschte eine recht strenge Anwesenheitspflicht im Gegensatz zu den meisten englischen Modulen. Allerdings lernt man nur so wirklich das spanische Universitätssystem kennen. Allgemein ist zu sagen, dass die Anforderungen zwischen einzelnen Modulen sehr unterschiedlich sind, und die Endnote meistens aus mehreren Teilen bestehen und man viele Präsentationen halten muss, aber im Großen und Ganzen ist das Niveau schon geringer als in Deutschland.

Alltag und Freizeit:

In Huelva gibt es viele kleine Bars, allerdings kaum Diskotheken. Das Nachtleben der Erasmus-Studenten konzentriert sich auf zwei Straßen im Zentrum von Huelva. Zum einen gibt es viele Bars in der Nähe der Plaza de La Merced, zum anderen gibt es mehrere Discos zwischen der Plaza de la Monjas und dem Kaufhaus Hipercor. Im gesamten Zentrum gibt es auch sehr viele Tapas-Bars, in denen ein Glas Bier häufig nur ca. 1€ kostet und auch Tapas kosten häufig nur zwischen 1 und 3 €.

In Huelva gibt es wenige größere Einkaufsläden und die meisten kleineren haben mittags von 14 bis 17 Uhr geschlossen. Anders sieht es bei den Supermärkten aus. Diese haben fast alle durchgängig von morgens 9 bis abends um 21 Uhr geöffnet. Am bedeutendsten für Studenten ist sicherlich der Discounter Dia, allerdings gibt es auch 1 Aldi bzw. 2 Lidl in Huelva. Weitere große Ketten sind Carrefour, die einen etwas größeren Supermarkt an der Plaza de las Monjas haben, und El Jamón, eine andalusische Kette. Neben der Innenstadt, in der es viele verschiedene Geschäfte gibt, gibt es außerdem noch ein Einkaufszentrum am Fluss mit integriertem Kino (von der Dachterrasse hat man einen super Ausblick) und vielen kleinen Geschäften, einen Geschäftskomplex an der Brücke nach Punta Umbría mit u.a. Lidl, Aldi, Dia und Mc Donalds, und in der Nähe von El Carmen einen großen Carrefour-Einkaufsmarkt und einen weiteren Ladenkomplex mit Media Markt, Dia und ein Sportgeschäft namens Sprinter. In den Supermärkten sind die Preise ungefähr so hoch wie in Deutschland, nur Obst und Gemüse ist billiger, da vieles vor Ort angebaut wird. Am Hauptcampus gibt es auch eine Mensa, wo ein Menü allerdings 4-5€ kostet, und somit nicht unbedingt anbietet. In La Merced gibt es dagegen nur eine kleine Cafeteria.

Sehr empfohlen ist der nahe Strand auch im Winter in Punta Umbría, der mit dem Bus nur 30 Minuten entfernt ist und 2€ pro Fahrt kostet. Außerdem bietet sich das Marschland des Rio Odiel für Spaziergänge, fürs Fahrradfahren und fürs Jogging an. Tagsüber geht selbst im Winter die Temperatur selten unter 20 Grad, allerdings kann es nachts sehr kühl werden. Außerdem scheint fasten jeden Tag die Sonne. Huelva bietet sich sehr gut für Ausflüge an, sei es ins nur 40 km entfernte Portugal, in die übrigen andalusischen Städte und Gibraltar, von denen Córdoba und Granada ein absolutes Muss sind, und Madrid mit Bus bzw. mit einem Mietauto oder mit Ryanair von Sevilla nach Barcelona, Mallorca, auf die Kanaren oder nach Valencia oder Santiago de Compostela. Wovon ich allerdings abraten würde, ist in Sevilla zu übernachten, da quasi alle Wege über Sevilla führen, was sich sehr gut für kürzere Aufenthalte anbietet. Für die Busfahrten innerhalb Huelvas bietet sich der sogenannte Bonobus an, eine Karte, die am Busbahnhof für wenige Euro erhältlich ist, und in fast jedem Zigaretten-Laden problemlos aufgeladen werden kann. So bezahlt man für eine Fahrt nur 0,53€ statt 0,90€. Leider fahren die Busse abends nur bis ca. 22 Uhr und morgens erst ab 7 Uhr.

Für die Kommunikation mit anderen Erasmus-Studenten bietet sich meiner Meinung nach der Anbieter Yoigo an, da dies am häufigsten vertreten ist. Allerdings benötigt man für die Sim-Karte unter Umständen einen Reisepass, der aber sowieso zu empfehlen ist, wenn man für einige Tage nach Marokko fahren bzw. fliegen möchte. Wenn man auf organisierte Touren zurückgreift, wie z.B. von welovespain oder von FRS, dem Führunternehmen, reicht allerdings auch ein Personalausweis. Billige Flüge gibt es von Madrid und Sevilla aus mit Ryanair.

Fazit

Als Fazit kann ich sagen, dass ich ein Auslandssemester in Huelva uneingeschränkt weiterempfehlen kann, allerdings sollte man schon Grundlagen in Spanisch haben. Man kann zwar auch so zurechtkommen, aber da viele Leute kein Englisch sprechen kann die Verständigung ansonsten schon sehr kompliziert sein, zumal der andalusische Dialekt schwer zu verstehen ist, da ziemlich schnell geredet wird und viele Laute verschluckt werden. Auf jeden Fall sollte man auch die Zeit nutzen, um herumzureisen, da Andalusien sehr schön und vielfältig ist, und auch die wunderschönen Städte Lissabon und Madrid nicht allzu weit entfernt sind.